



Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des  
Innern, für Bau und Verkehr • Postfach 22 12 53 • 80502 München

Vorab per E-Mail ([anfragen@bayern.landtag.de](mailto:anfragen@bayern.landtag.de))  
Präsidentin  
des Bayer. Landtags  
Frau Barbara Stamm, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
PI/G-4254-4/178 I  
28.05.2014

Unser Zeichen  
IIE4-3528-025/14

Telefon / - Fax  
089 2192-3842 / -13842

Bearbeiter  
Herr Dorfner

Zimmer  
1435  
(LAZ67)

München  
21.07.2014

E-Mail  
[josef.dorfner@stmi.bayern.de](mailto:josef.dorfner@stmi.bayern.de)

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Florian Streibl vom 26.05.2014  
betreffend Entwicklung der Fahrgastzahlen an den einzelnen Bahnhöfen im  
Werdenfels-Takt**

Anlagen

3 Kopien dieses Schreibens

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.:

*Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, wie sich die Fahrgastzahlen im Bereich des Werdenfelstakts seit der Fahrplanumstellung im Dezember 2014 bis 31. Mai 2014 entwickelt hat, aufgeschlüsselt nach:*

- a. den Fahrgastzahlen (Ein- und Aussteiger) an den einzelnen Bahnhöfen,*
- b. den Fahrgastzahlen an den einzelnen Bahnhöfen an den einzelnen Tagen, Wochen und Monaten*  
*und*
- c. der Entwicklung der Fahrgastzahlen im Fernverkehr im Bereich des Werdenfels-Takts (ICE-Verbindungen) an den einzelnen Bahnhöfen mit Fernverkehrsanschluss?*

Zu 2.:

*Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, wie sich die Zahl der verkauften Karten für Pendler (Wochen-, Monats- bzw. Jahreskarten, Jobtickets) im oben genannten Zeitraum entwickelt hat, aufgeschlüsselt nach:*

- a. dem entsprechenden Bestand an solchen Tickets im Jahr 2013 und*
- b. der Entwicklung dieser Ticketarten im Zuge der Einführung des neuen Werdenfelstakts bis 31. Mai 2014?*

Die Fragen 1 und 2 werden wegen des Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Der Staatsregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor. Diejenigen Daten zur Entwicklung der Fahrgastzahlen, welche das Eisenbahnverkehrsunternehmen gemäß Verkehrsdurchführungsvertrag der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) zur Verfügung stellen muss, werden für das erste Halbjahr 2014 erst zu einem späteren Zeitpunkt an die BEG übermittelt. Unabhängig davon weisen diese Daten nicht den zur Beantwortung der Frage erforderlichen Detaillierungsgrad auf.

Zu 3.:

*Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, wie sich der Verkehr im gleichen Zeitraum auf den wesentlichen Bundesverkehrsstraßen aus den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen und Weilheim-Schongau in den Bereich der Landeshauptstadt München entwickelt hat?*

Zur permanenten Zählung des Straßenverkehrs sind in Bayern rund 400 automatische Dauerzählstellen im Einsatz. Der Großteil befindet sich an Bundesautobahnen und Bundesstraßen, ein kleiner Teil an Staats- und Kreisstraßen. Diese Messgeräte erfassen das Verkehrsgeschehen das ganze Jahr über rund um die Uhr. Auch in den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen, Bad-Tölz-Wolfratshausen und Weilheim-Schongau befinden sich solche Dauerzählstellen.

Die Ergebnisse der Dauerzählstellen stehen als sogenannte „Quartalshefte“ aufbereitet über das Bayerische Straßeninformationssystem (BAYSIS) – der zentralen Informationsplattform der Bayerischen Straßenbauverwaltung – im Internet zur Verfügung:

<http://www.baysis.bayern.de/content/verkehrsdaten/dauerzaehlstellen.aspx>

Das aktuellste Quartalsheft betrachtet das erste Quartal 2014, so dass derzeit (Stand: 12.06.2014) die Ergebnisse bis einschließlich März 2014 verfügbar sind.

Die Entwicklung des Kfz-Verkehrs an den Dauerzählstellen in den genannten Landkreisen im 1. Quartal 2014 ist unauffällig.

Zu 4.:

*Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, wie sich im Bereich der Fernbusangebote aus den drei unter Nr. 3. genannten Landkreisen die Fahrgastzahlen seit 2013 entwickelt haben, aufgeschlüsselt nach den Einzelnen Fernbusstrecken?*

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse zu den Fahrgastzahlen im Fernbuslinienverkehr aus den genannten Landkreisen vor.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Herrmann  
Staatsminister